



Foto Wandlitz: Angela M. Arnold, CC BY-SA 3.0
Foto Aleppo: Ahmed Muhammed Ali/picture alliance

WWW.ROSALUX.DE

**«MIT IHRER UNTÄTIGKEIT BETEILIGT
SICH DIE WELT AN DEN VERBRECHEN»***
DAS SCHEITERN DER NOTHILFE FÜR SYRIEN
Donnerstag, 8. September 2016, 19:00 *Syrischer Aktivist

MAN SIEHT NUR MIT DEM HERZEN GUT...
EIN GESPRÄCH ÜBER GELEBTE WILLKOMMENSKULTUR
Mittwoch, 14. September 2016, 19:00

VERANSTALTUNGSORT
Rosa-Luxemburg-Stiftung, Salon
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG



Obwohl der syrische Konflikt immer wieder als größte humanitäre Krise des 21. Jahrhunderts bezeichnet wird, findet humanitäre Nothilfe nach Syrien bis heute in unzureichendem Maße statt. Während Bilder aus belagerten Gebieten wie Yarmouk, Madaya oder Aleppo aufgrund der katastrophalen humanitären Zustände um die Welt gingen, stellen erfolgreiche Hilfslieferungen Ausnahmen dar und haben Nachrichtenwert. Gleichgültigkeit, Schweigen und wenig Empathie scheinen die Wahrnehmung des Krieges in Syrien zu bestimmen. Nach mehr als fünf Jahren Krieg wollen wir das Scheitern des internationalen Nothilfesystems diskutieren. Was sind die politischen Hintergründe für unzureichende internationale humanitäre Hilfe nach Syrien und welche Rolle spielen die UN und ihre Strukturen dabei? Welche internationalen und lokalen Hilfsorganisationen sind vor Ort und wie arbeiten sie? Wie funktionieren lokale selbstorganisierte Hilfsstrukturen und wie können sie von einer solidarischen internationalen Gemeinschaft gestärkt werden?

Mit: Bissan Fakhri (The Syria Campaign),
Dr. Rola Hallam (Medical Director, Hand in Hand for Syria),
Wolfgang Gehrke (MdB DIE LINKE), N.N.
Moderation: Dr. Katja Hermann, Rosa-Luxemburg-Stiftung

Kontakt: Charlotte Tinawi, tinawi@rosalux.de

8. SEPTEMBER 2016 | 19:00
**«MIT IHRER UNTÄTIGKEIT
BETEILIGT SICH DIE WELT
AN DEN VERBRECHEN»***
**DAS SCHEITERN DER NOTHILFE
FÜR SYRIEN**

*Syrischer Aktivist



14. SEPTEMBER 2016 | 19:00
**MAN SIEHT NUR MIT
DEM HERZEN GUT...
EIN GESPRÄCH ÜBER GELEBTE
WILLKOMMENSKULTUR**



Nach einer turbulenten Bürgerversammlung im November 2012 gründete sich in Wandlitz der «Runde Tisch Willkommen», ein überparteilicher und konfessionsungebundener Arbeitskreis von freiwilligen Helfern und Unterstützerinnen. Damals empfanden viele das 2013 in Betrieb genommene Flüchtlingsheim als Bedrohung.

Heute werden die Geflüchteten als Bereicherung gesehen und Wandlitz wurde weit über die Region hinaus als Beispiel für eine erfolgreiche Integration bekannt. Wie das funktioniert hat, davon erzählen Mathis Oberhof, Aktivist der ersten Stunde des Runden Tisches und Autor des Buches «Refugees welcome», und der syrische Sänger Walid Habash, der inzwischen im Haus von Oberhof wohnt.

Im Gespräch mit Dagmar Enkelmann berichten beide, wie ein gelungenes Miteinander zu gestalten ist, und zeigen auf, wie man helfen kann, damit aus Willkommenskultur Bleibekultur wird.

Mit: Dagmar Enkelmann (Vorsitzende der Rosa-Luxemburg-Stiftung), Mathis Oberhof (Runder Tisch Willkommen Wandlitz) und Walid Habash (Sänger aus Syrien)

Kontakt: Ulrike Imhof, ulrike.imhof@rosalux.de